

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat

Telefon: 314 – 28888

E-Mail: nachhaltigkeitsrat@tu-berlin.de

Protokoll

7. Sitzung des Nachhaltigkeitsrates der TU Berlin am 05. Oktober 2017

Beginn: 14:10 Uhr, Ende: 17:06 Uhr

Gebäude: HBS, Raum: HBS 6.06

teiln. Mitglieder/Vertretende: 5 (stimmberechtigt: 5), Gäste/Geschäftsstelle: 7

Mitglieder:

Stv.Vors. Herr André Baier

Profs Herr Dodo zu Knyphausen-Aufseß
Herr Henning Meyer

SoMi
Stv. Herr Jürgen Krauss

Extern Frau Kerstin Kräusche

Gäste:

Geschäftsstelle SDU: Frau Marianne Walther von Loebenstein
SDU-RNE1: Frau Lena Appel (Protokollantin)

ZEWK Frau Gisela Prystav
Fairtrade-Uni Herr Sven Jänsch
Frau Kube

Stud Herr Konstantin Volodarskii
Frau Julia Weidenweber

Anlagen*

Anlage 1: Vortrag „der Weg zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an der HNEE“

Anlage 2: Vortrag „Nachhaltigkeitsrat der TU Berlin - Zwischenbericht der AG Leitbild und Bericht“

Anlage 3: Entwurf – Stellungnahme des RNE zum Beschluss des Präsidiums zur Umsetzung von Ideen zur „Nachhaltigkeit“ an der TU Berlin

Anlage 4: Übersicht „Weiterführung der Ringvorlesung Wohlstand ohne Wachstum“

*auf [ISIS](#) abgelegt.

T A G E S O R D N U N G

TOP	Beratungsgegenstand	Berichter/Berichterin	Gruppe/Status
1.	Genehmigung der Tagesordnung	Baier	Vors.
2.	Genehmigung des Protokolls der 6. RNE-Sitzung	Baier	Vors.
3.	Kurzberichte	Baier	Vors.
4.	Sitzungsschwerpunkt: Nachhaltigkeitsleitbild vor dem historischen Hintergrund der TU Berlin a) Impulsvortrag b) Entwurf für die TU Berlin	Kräusche Baier	Extern, Vors.
5.	Beschluss des Präsidiums: Wettbewerb zur Umsetzung von Ideen zur Nachhaltigkeit	Walther von Loebenstein	Geschäftsstelle
6.	Projektvorstellung/-berichte: a) Bericht und Werbung Ringvorlesung Wohlstand ohne Wachstum b) Bericht über das Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende	Appel Baier	SoMi, Geschäftsstelle
7.	Nachbesetzungen von RNE-Mitgliedern der Statusgruppen Studierende sowie sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Baier	Vors.
8.	Kommunikation (ISIS, Video perspektive n, Umweltbericht)	Appel	Geschäftsstelle
9.	Sonstiges, Abschluss, neuer Termin	Baier	Vors.

Legende

[A] = Aufforderung

[F] = Feststellung

Begrüßung

André Baier begrüßt alle Anwesenden und informiert über die Abwesenheit der Vorsitzenden Gabriele Wendorf aufgrund eines anderen Termins.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorschlag, TOP 6 um "c) Fairtrade-Universität (Jänsch)" zu ergänzen trifft auf Zustimmung und die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung ohne Einwände angenommen. Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 6. RNE-Sitzung

Das Protokoll der 6. RNE-Sitzung ist mit den kurz erläuterten redaktionellen Änderungen ohne Einwände genehmigt.

TOP 3 Kurzberichte

Lena Appel, die studentische Unterstützung der Geschäftsstelle, wird nur noch bis 30. November 2017 zur Verfügung stehen. Deshalb ruft die RNE-Geschäftsstelle dazu auf, nach einer geeigneten Nachfolge zu suchen. Weitere Informationen erhalten Sie von Marianne Walther von Loebenstein.

[A] Bitte wenden Sie sich an nachhaltigkeitsrat@tu-berlin.de, insofern Sie einen Hinweis oder Vorschlag bezüglich der Nachfolge haben.

Zur Information:

Der RNE hat ab sofort eine eigene Kostenstelle mit einem jährlichen Budget von 1.000,00 Euro, von denen abzüglich offener Rechnungen durch vergangene und bevorstehende Veranstaltungen noch ungefähr 200,00 Euro im Jahr 2017 verfügbar sind.

TOP 4 Sitzungsschwerpunkt: Nachhaltigkeitsleitbild vor dem historischen Hintergrund der TU Berlin

a) Impulsvortrag

Die Referentin Kerstin Kräusche hat das Umweltmanagement an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) mit aufgebaut und ist dort Nachhaltigkeitsbeauftragte. Sie berichtet in ihrem Vortrag über den Weg der Nachhaltigkeitsberichterstattung an der HNEE. Diese wurde vor den 1830er Jahren gegründet und hat einen direkten Bezug zu ihrer Umgebung, dem Wald. Insofern ist Nachhaltigkeit keine Erfindung der Hochschule, sondern lokal vorhanden gewesen und seit 2010 im Namen der Hochschule aufgegriffen.

Mit der Umbenennung der Hochschule wurde der Runde Tisch zur nachhaltigen Entwicklung einberufen. Dieser offene Kreis trifft sich ein bis zwei Mal pro Semester zu Themenschwerpunkten wie z.B. Wertschätzung. Daraus ergibt sich eine hohe Rotation der Beteiligten. Ein Ergebnis des Runden Tisches ist das Nachhaltigkeitsleitbild der HNEE, das in einer AG zweieinhalb Jahre diskutiert und erstellt wurde – hier der Hinweis: wenn es gut werden soll, brauche es Zeit.

Der Leitsatz "mit der Natur für den Menschen" ist schon im Jahre 1992 im Leitbild der HNEE integriert worden. An der Hochschule wird darauf Wert gelegt, dass Lehre, Forschung und Betrieb die gleiche Bedeutung haben wie der Nachhaltigkeitstransfer. Gleichzeitig ist darum die Frage im Nachhaltigkeitsmanagement wichtig, wie Ansprüche daran erfüllt werden und gleichermaßen den Hochschulangehörigen das Gefühl der Verantwortung mit auf den Weg gegeben werden kann, dass sie sich an einer Hochschule mit einer besonderen Ausrichtung befinden. Aus der Erfahrung lohnt es sich auch deshalb, sich regelmäßig unter Akteurinnen und Akteuren der Nachhaltigkeit daran zu erinnern, was Nachhaltigkeit heißt, um den Horizont zu öffnen, dass es nicht nur ökologische Nachhaltigkeit gibt. Darunter falle auch die Einordnung, was eine organisatorische Frage, was Querdenken und was innovativ ist, also eine Abschätzung der Suffizienz des Arbeitens.

Die HNEE steht im engen Austausch mit der TU Berlin bezüglich der Projektwerkstätten. Zusätzlich dazu bietet die HNEE eine interdisziplinäre Nachhaltigkeitsvorlesung für alle Erstsemester an, die von allen Fachbereichen und vom hochschuleigenen Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam gestaltet und getragen wird.

Zwecks direkter Kompensationsleistungen für die Klimaneutralität der Hochschule haben Alumnis ein Regenwaldschutzprojekt in Kenia initiiert. Die HNEE arbeitet zum Thema Nachhaltigkeit auch in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, so beispielsweise bei GENial (gegen Gentechnik in der Landwirtschaft). Innerhalb der Hochschule sei die Etablierung einer Nachhaltigkeitsmensa ein großer Lernerfolg für alle Beteiligten

gewesen. Ein aktuelles Thema des Nachhaltigkeitsmanagements ist die Gemeinwohlbilanzierung: Was sind Produkte und Dienstleistungen an einer Hochschule? Was sind Kriterien, an denen die Hochschule das messen kann?

Ein Grundpfeiler im Verständnis der Hochschule ist, dass das Ökosystem die Grundlage allen Seins bildet. Dies ist in den Nachhaltigkeitsgrundsätzen niedergelegt und ausdekliniert, dem eine Dreigliederung unterliegt:

- „Wir an der HNEE“
- „Aktiv nach außen“
- „Gemeinsam“

Der Nachhaltigkeitsbericht der HNEE zeichnet sich durch seinen integrativen Ansatz und sein personenbezogenes Framing aus. Die Berichterstattung erfolgt bewusst nicht nach dem DNK für Hochschulen der Bundesregierung, sondern nach eigenen Kriterien. Er fungiert als Planungs- und Controllinginstrument, als Hochschulmarketing sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Gute Erfahrung habe die HNEE mit einem externen Dienstleister, einem Journalisten, dem die Hochschule bekannt ist, um standardisierte Interviews für den Nachhaltigkeitsbericht zu führen. Letzterer speist sich aus vielen verschiedenen Köpfen und ist insgesamt sprachlich divers gehalten, insofern z.B. einzelne Personen von ihrem Beitrag zur Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung, Betrieb und Transfer berichten.

Kommentare/Vorschläge

Was meint der Begriff „Nachhaltigkeitsmanagement“ an dieser Stelle?

Darunter wird an der HNEE ein Projektmanagement verstanden, das eine Verbindung zwischen den Dimensionen der Nachhaltigkeit inklusive den Verwaltungsprozessen schafft und im Studium gelehrt wird.

b) Entwurf für die TU Berlin

André Baier resümiert den Arbeitshergang eines Entwurfs „Nachhaltigkeitsleitbild“ für die TU Berlin, der in der AG Leitbild und Begriff (AG Kodex) besonders im Sommer 2017 intensiv erarbeitet wurde. Die vier Bausteine dieses Prozesses sind:

- Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsleitbild)
- Historischer Hintergrund
- „Matrix“ zum Begriff Nachhaltigkeit an der TU Berlin, mit L+F, Betrieb+Infrastruktur und Transfer (bereits kurz im RNE vorgestellt – ausgeteilt, siehe 6. RNE-Sitzung)
- Nachhaltigkeitsberichterstattung

In der AG hat sich ein starker Diskussionsprozess herausgebildet, aus dem hervorgeht, dass die Präsentation des aktuellen Standes erst in der 8. bzw. 9. RNE-Sitzung erfolgen kann.

Auf Grundlage von einer Recherchearbeit konnte eine große Tabelle mit einem Vergleich von etwa 20 Hochschulleitbildern zu Nachhaltigkeit für die Diskussion herangezogen werden. Bei der Betrachtung dieser Nachhaltigkeitsleitbilder sei klar geworden, dass meist die Spezifika der Universitäten abhanden kommen. Deshalb soll das Nachhaltigkeitsleitbild der TU Berlin als ein solches erkennbar sein. Weiterhin gebe es eine große Diskrepanz zwischen Leitbild und Wirklichkeit unter den 20 Leitbildern.

Für die Abhandlung zum historischen Hintergrund der TU Berlin hat die AG 15 Erklärungen gesichtet. Diese gehen zurück in die Umwelterklärungen der 70er Jahre auf internationaler Ebene sowie den großen Einfluss der Magna Charta Universitatum, die mit rund 800 Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern, darunter auch die TU Berlin, unterstreicht, was die Hochschule in einer modernen Gesellschaft leisten kann und gleichzeitig die Autonomie der

Hochschulen betont. Ein weiteres Element ist die Copernicus University Charter, aus der die Umweltleitlinien der TU Berlin hervorgingen.

Der erste Entwurf einer Präambel für den historischen Hintergrund der TU Berlin führte die AG maßgeblich zu zwei Diskussionspunkten:

1. Ist es die Technische Universität Berlin, die sich zum Folgenden verpflichtet oder sind es ihre Mitglieder?
2. Wie sehr kann die Universität frei entscheiden oder wie sehr wollen wir uns als Universität von der Gesellschaft auch in die Pflicht nehmen lassen, bestimmte Handlungsfelder zu definieren?

Die historischen Wegmarken werden durch Zitate in das Dokument eingefügt und mit Antworten auf die Frage versehen, was wir als TU Berlin daraus lernen können.

[A] Aufruf und herzliche Einladung zur Teilnahme an der AG.

Kommentare/Vorschläge

Die Technische Universität hat eine geisteswissenschaftliche Fakultät. Damit geht die kritische Beobachtung einher, ob es auch tatsächlich gelingt, diese beiden Dimensionen zusammenzubringen. Ein Beispiel aus der jüngsten Universitätsgeschichte ist das Einstein-Zentrum, das ebendiese Skepsis eher bestätigt. Deshalb sollte in der Erstellung des Nachhaltigkeitsleitbilds noch stärker darauf geachtet werden, wobei diese Ideen in der Schinkelschen Bauakademie und in der Eröffnungsansprache an der TU Berlin von E.P. Nares, die in dem historischen Hintergrund aufgeführt werden, bereits enthalten sind.

[A] Das Leitbild der TU Berlin wird mit dem Nachhaltigkeitsleitbild für die TU Berlin abgeglichen, das als komplementär verstanden wird und nicht als etwas Gegenteiliges.

TOP 5 Beschluss des Präsidiums: Wettbewerb zur Umsetzung von Ideen zur Nachhaltigkeit

Der RNE hat einen Beschluss vom Präsidium erhalten, der vor der Sitzung bereits durch die Geschäftsstelle und die Vorsitzende Gabriele Wendorf besprochen und in Form von Ergänzungen rückgespiegelt wurde. Dabei handelt es sich um die Ausschreibung eines Wettbewerbs, um alle, insbesondere Studierende zu motivieren, Ideen hinsichtlich der Nachhaltigkeit an der TU vorzuschlagen und auf dem Campus der TU Berlin sichtbar zu machen. Insgesamt beläuft sich die Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner auf 200.000 Euro. Die Teilnahme erfolgt durch einen maximal zehnteiligen Antrag, der die Idee, ihre Machbarkeit und Kosten darstellt sowie ggf. auch die Folgekosten. Der RNE empfiehlt, eine Ansiedlung an ein Fachgebiet aufgrund von Abrechnungsmodalitäten in den Bewerbungsanforderungen zu ergänzen, um die Realisierbarkeit der Idee zu gewährleisten. Weiterhin bietet der RNE an, Beratungstermine innerhalb des Bewerbungszeitraums einzurichten und zu betreuen.

Die Einreichungsfrist ist der 20. Januar 2018. Außer einer 40h SHK-Stelle sind in dem Preisgeld keine Personalkosten vorgesehen. Anschließend ist eine Begutachtung durch den RNE bis Anfang März angedacht.

Der Nachhaltigkeitsrat wird die Gewinnerinnen und Gewinner benennen und muss hierfür eine Jury bilden, die auf Empfehlung des RNE möglichst viertelparitätisch zusammengesetzt ist und die Durchsicht und Beratung innerhalb des Wettbewerbs übernimmt, um dann in großer Ratsrunde zu entscheiden. Weiterhin hat der RNE die Aufgabe erhalten, eine Stellungnahme zum Beschluss des Präsidiums bis zum 15.10.2017 abzugeben. Die Formulierungen werden auf

Grundlage der vorab erstellten Vorlage durch die Vorsitzenden und die RNE-Geschäftsstelle diskutiert.

Beschluss des RNE 1/7 – 05. Oktober 2017: 4:0:1

Der RNE empfiehlt dem Präsidium:

- Eine Abschätzung der ggf. anfallenden Folgekosten der Einreichung in die Anforderung der Kostenaufstellung zu integrieren
- Die Ansiedlung der Ideenumsetzung an ein Fachgebiet zwecks Abrechnungsmodalitäten
- Beratungstermine in die Bewerbung aufzunehmen, die während des Ausschreibungszeitraums durch den RNE eingerichtet und betreut werden
- Die Ausschreibung offensiv im Sinne des RNE zu bewerben und Nachhaltigkeit breiter in der TU-Öffentlichkeit zu platzieren.
- Die Ausschreibung und Umsetzung durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten.
- Alle Einreichungen in einer zentralen Veranstaltung wertzuschätzen. Hierfür schlägt der RNE dem Präsidium vor, eine Veranstaltung während der Europäischen bzw. Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit 2018 der Bundesregierung zu organisieren.

(Ergänzung von der Nachbesprechung der 7. RNE-Sitzung:)

- Die Ideenumsetzung soll mit einer Dokumentation seitens der Gewinnerinnen und Gewinner hervorgehen, sodass für zukünftige Projektideen Vorlagen zur Realisierung innerhalb der Hochschullandschaft der TU Berlin vorliegen.
- Ausweitung des Passus zu den Beratungsterminen des RNE auf den Wortlaut „Die Beratung findet in der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrats in den Räumlichkeiten der Stabstelle Sicherheitstechnische Dienste und Umweltschutz (Gebäude CAR, Carnotstraße 1A, 10587 Berlin) statt. Bitte melden Sie sich im Vorhinein mit einer E-Mail an nachhaltigkeitsrat@tu-berlin.de in der Ihr Terminwunsch und eine Grobskizze Ihrer Idee enthalten sind.“

Hinweise

Das Hauptziel des Wettbewerbs ist, insbesondere den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen zu realisieren, die sonst aufgrund von Geldmangel versanden würden.

[A] Jury-Mitglieder: bitte melden Sie sich in der RNE-Geschäftsstelle, es fehlen noch Mitglieder aus den Statusgruppen Professorinnen und Professoren sowie Studierende.

Die Begutachtung durch die Jury des RNE soll vor dem 1. März 2018 abgeschlossen sein und dem RNE vorgelegt werden, damit am 1. März die Benachrichtigung der Gewinnenden vom Präsidium erfolgen kann.

Zeitplan

Einreichungsfrist: 20. Januar 2018

Benachrichtigung der Gewinner: 01. März 2018

Beginn der Umsetzung: 01. April 2018

Beratungstermine für Antragsteller(innen) durch den RNE: 20.11.17, 14-15 Uhr; 15.12.17, 11-12 Uhr; 10.01.18, 16-17 Uhr

Nachtrag: Alle Informationen finden Sie auch in der [Präsidialveröffentlichung](#).

TOP 6 Projektvorstellung/-berichte

a) Ringvorlesung Wohlstand ohne Wachstum

Die Ringvorlesung Wohlstand ohne Wachstum, die zuletzt bei den Aktionstagen Nachhaltigkeit 2017 auf dem Programm war, soll im Wintersemester 2017/2018 weitergeführt werden. Hierfür richtet der RNE mithilfe des Engagements von Franz-Josef Schmitt eine AG Wohlstand ohne Wachstum ein, für die Interessierte gesucht werden.

Die Termine und Inhalte der Ringvorlesung sind:

23.11.2017: Norbert Reuter, Verdi - Wohlstand ohne Wachstum? Herausforderung für die gewerkschaftliche Arbeit

11.01.2018: Tim Jackson - Prosperity without Growth – foundations for the economy of tomorrow (*Nachtrag/Änderung 13.10.2017*)

08.02.2018: N.N. Vorschläge sind willkommen!

Kommentare/Vorschläge

Das Buch von *Victoir, P.A. und Dolter, B. (Hrsg.) 2017: Handbook on Growth and Sustainability* enthält in der Literaturliste potentielle Gastrednerinnen und Gastredner für die Ringvorlesung. Für einen Blick in das Buch sprechen Sie Herrn zu Knyphausen-Aufseß an.

[A] Sollten Sie Anmerkungen oder Vorschläge zur Struktur der Ringvorlesung haben oder einen weiteren Termin vorschlagen möchten sowie Ideen für eine Referentin oder einen Referenten haben, melden Sie sich bitte bei Franz-Josef Schmitt.

[A] Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Universität wendet sich mit dem Vorschlag an Franz-Josef Schmitt, einen Ringvorlesungstermin zum fairen Handel zu gestalten.

[A] Franz-Josef Schmitt und die RNE-Geschäftsstelle kümmern sich um eine dem Besuch angemessene Repräsentation und Werbemaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Pressestelle.

b) Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende

Simone Fischer, die studentische Hilfskraft zur Unterstützung der Umsetzung des Nachhaltigkeitszertifikats für Studierende wird zeitnah eingestellt. Recherchen haben ergeben, dass circa 400 Module aus dem bestehenden Modulkatalog innerhalb des Zertifikatprogramms angerechnet werden können. Die Recherche ist in drei Kategorien erfolgt:

- **Starker Nachhaltigkeitsbezug:** Nachhaltigkeit ist direkt im Titel/in der Veranstaltungsbeschreibung enthalten
- **Mittlerer Nachhaltigkeitsbezug:** die Lehrveranstaltung trägt dazu bei, die SDGs zu erreichen (Bsp.: Bodenkunde)
- **Grundlagenmodule:** Überlegung, noch ausstehend, ob und inwiefern diese Berücksichtigung finden

Besonders bei Fakultät I und VI ergibt sich eine Lücke zwischen Veranstaltungstext und Themenbezug, was die Auffindbarkeit erschwert.

Terminhinweis

Nach einer gut besuchten Infoveranstaltung zum Zertifikatsprogramm, soll zu Beginn des kommenden Semesters eine weitere stattfinden. Ferner wird ein Kennenlernabend zur Vernetzung und Besprechung der Vergabesatzung organisiert.

Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende - Infoveranstaltung

25. Oktober 2017,

um 16 Uhr

im Raum H 0112

Alle Informationen zum Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende finden Sie auf der [RNE-Webseite](#). Ansprechpartner ist André Baier bzw. Simone Fischer.

c) Fairtrade-Universität

Frau Kube und Herr Jänsch von der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Universität“ berichten über den Fortgang des Projekts Fairtrade-Universität. In einem ersten Schritt wurde der Ist-Zustand an der TU Berlin betrachtet. Die parallel angestoßenen Verhandlungen mit dem Studierendenwerk sind auf einem guten Weg. Um die fünf Fairtrade-Kriterien zu erfüllen, müssen außerdem mindestens zwei Mal im Semester Veranstaltungen zum fairen Handeln an der TU Berlin stattfinden. Weiterhin werden Räumlichkeiten für Treffen der Steuerungsgruppe einmal pro Monat benötigt.

Die Steuerungsgruppe steht in Kontakt mit dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, der (seit 2011) Fairtrade-Town ist und begrüßen würde, dass sich die TU Berlin für faires Handeln einsetzt.

Kommentare/Vorschläge

[A] Franz-Josef Schmitt wird angefragt, ob das Thema faires Handeln am 08. Februar 2018 in die Ringvorlesung „Wohlstand ohne Wachstum“ aufgenommen werden kann.

[A] Die RNE-Geschäftsstelle kümmert sich um einen Sitzungsraum für die Fairtrade-Universität-Steuerungsgruppe und schickt per E-Mail die Kontaktdaten der Mensaverwaltungen an die Steuerungsgruppe „Fairtrade-Universität“.

[A] André Baier schickt per E-Mail eine Liste mit Lehrveranstaltungen an die Steuerungsgruppe „Fairtrade-Universität“.

TOP 7 Nachbesetzungen von RNE-Mitgliedern der Statusgruppen Studierende sowie sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aus der Statusgruppe der Studierenden scheiden unter anderem Marie Kleeschulte und Feres Mezghani aus. Der Nachhaltigkeitsrat spricht seinen Dank für die engagierte Mitarbeit aus. Gisela Prystav wechselt die Statusgruppe von SoMi zu WiMi.

Beschluss des RNE 2/7 – 05. Oktober 2017: einstimmig

Der RNE schlägt dem Akademischen Senat vor, Frau Gisela Prystav als stellvertretendes Mitglied der Statusgruppe Wissenschaftliche Mitarbeiter im RNE für eine Amtszeit von zwei Jahren zu benennen. Für die Nachbesetzungen der Statusgruppe Studierende des RNE werden vorgeschlagen:

- als Mitglied: Konstantin Volodarskii,
- als Stellvertreter János Bánk

[F] Der RNE spricht gewählte Studierendengremien (Fachschaften) aktiv an, um eine breit legitimierte Nach- bzw. Neubesetzungen zu gewährleisten.

[A] Der RNE-Vorsitz ruft alle Statusgruppen des RNE dazu auf, aktiv neue Mitglieder zu benennen.

Hinweise

Im Nachgang zur RNE Sitzung wurden die Nachbesetzungen auf der 776. Sitzung des Akademischen Senats beschlossen.

TOP 8: Kommunikation (ISIS, Video perspektive n, Umweltbericht)

a) ISIS

Die ISIS-Plattform des RNE ist durch das Nachhaltigkeitszertifikat für Studierende nicht mehr am Fachgebiet für Konstruktion von Maschinensystemen angegliedert, sondern als fachgebietsunabhängige Einrichtung vorzufinden:

<https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=9432>

b) perspektive n

Zur Information:

Das Netzwerk n hat ein [Video](#) von der Veranstaltung „perspektive n“ an der TU Berlin 2017 veröffentlicht. Dieses Video finden Sie auch in dem ausführlichen Bericht über die Aktionstage Nachhaltigkeit 2017 an der TU Berlin auf der [RNE-Webseite](#). Zukunftsgerichtet wird zu einer Diskussion innerhalb des RNE über mögliche Aktivitäten zu der Europäischen Woche der Nachhaltigkeit 2018 bzw. den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit 2018 angeregt.

[A] Der Vorsitz und die Geschäftsstelle des RNE rufen alle RNE-Aktiven dazu auf, eine AG „Aktionstage Nachhaltigkeit 2018“ zeitnah einzusetzen, um Planungssicherheit, Transparenz und Partizipation zu ermöglichen.

c) Umweltbericht

Die Einreichungsfrist für Beiträge zum diesjährigen [Umweltbericht](#) ist die 43. Kalenderwoche (23.10.2017 bis 29.10.2017).

[A] Aufruf zur Beteiligung. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an Dr. Jörg Romanski.

Kommentare/Vorschläge

Der RNE wird sich zeitnah mit den Fragen auseinandersetzen:

- Wie stellen wir uns insgesamt breiter innerhalb der Universität auf?
- Möglichst viele Untereinrichtung an der TU Berlin sollte im Rat vertreten sein - Wie können wir als offenes Gremium wahrgenommen werden?

Um diese und alle weiteren Belange der Kommunikation wird sich die AG Kommunikation auf einem Treffen kümmern und anschließend berichten.

Im Sinne einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit und Wiedererkennung wird für alle RNE-Veranstaltungen ein Banner mit dem ungefähren Wortlaut „Dies ist eine Veranstaltung eures Nachhaltigkeitsrates“ eingeführt.

TOP 9: Sonstiges, Abschluss, nächster Termin*Sonstiges**a) Anfrage: TU-ess Webseite*

Die Registrierte Vereinigung „TU-ess“ fragt an, ob diese eine Webseite über die Kostenstelle des RNE bei tubIT beantragen kann. Die Mitglieder des RNE stehen der Anfrage mit Skepsis gegenüber und lehnen sie deshalb ab. Der RNE schlägt weiterhin vor, einen Antrag an den AS zu stellen, dass eingetragene Vereinigungen nicht nur Räume buchen können, sondern abseits der Kostenstelle Instrumente zur Ausübung ihrer universitären Tätigkeiten von der TU Berlin zur Verfügung gestellt bekommen.

b) Gespräch mit dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Der Energiebeauftragte des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf hat vor, bei den Ausschreibungen von Märkten Fairtrade-Produkte einzuführen und Dieselgeneratoren durch Batterien zu ersetzen. Um den Austausch zu fördern, könnte eine Einladung des Energiebeauftragten zu einer RNE-Sitzung erfolgen.

Die nächsten RNE-Sitzungen finden statt am:

08. RNE-Sitzung: Donnerstag,	18. Januar 2018	14:00 Uhr - max. 17:00 Uhr
09. RNE-Sitzung: Donnerstag,	22. Februar 2018	14:00 Uhr - max. 17:00 Uhr

Schwerpunkte der Sitzungen

- 08. RNE-Sitzung: Nachhaltiges Bauen (Innovative Green, Bauabteilung)
(Ansprechpartnerin: Gabriele Wendorf), TU Delft (André Baier)
- 09. RNE-Sitzung: Wettbewerb „Ideen zur Nachhaltigkeit“ - Beurteilung und Vorschlag für den Präsidenten (Wettbewerbsgewinnende)

André Baier dankt für die produktive Sitzung und verabschiedet alle Anwesenden.

gez.

André Baier

Stv. Vorsitzender Nachhaltigkeitsrat

gez.

Lena Appel

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsrat, SDU-RNE1